

FRIEDENSFILMPREIS 1998

W Toj Stranje

(In jenem Land)
 von Lidija Bobrowa, Russland

VERLEIH: **FREUNDE DER DEUTSCHEN KINEMATHEK**,
 POTSDAMER STRASSE 2, 10785 BERLIN



Ein Dorf im Norden Russlands. Der Hirte Nikolaj Skuridin spricht am liebsten mit den Pferden und Kühen. Er leidet unter seiner Frau und der Schwiegermutter, wird krank, soll die einzige von oben zugeteilte Kur antreten, aber dazu kommt es nicht. Die Frauen müssen die Starken sein inmitten von Männern, die dem Wodka mehr zugetan sind als der Arbeit. Das liebevoll-kritische Bild einer kleinen Gemeinschaft, die zu allen Zeiten vom gesellschaftlichen Wandel ausgeklammert blieb. Lidija Bobrowa steht zu ihren Figuren, sie zeigt „statt einer falschen Behauptung von Heimat eine echte Phantasie darüber“ (Merten Wortmann).

Begründung der Jury:

Ein Film der Hoffnung in unserer Welt der Konsumabhängigkeit. Er gibt uns die Möglichkeit, Illusionen anzunehmen und Sehnsüchte auszuleben. Denn ein Kunstwerk hat das Recht, ein Märchen zu erzählen. Wir erleben einen Humor und Dialoge, die uns in ihrer Glaubwürdigkeit überzeugen. Lidija Bobrowa gelingt mit präziser Beobachtungsgabe ein wunderbares Zusammenspiel von Laien und Schauspielern. Der Film ist ein Plädoyer für Toleranz und Aufmerksamkeit unter uns Menschen.

LAUDATIO: Leonie Ossowski